



Freitag Morgen Kaffee



Nr. 56 — Ein gewisses Unbehagen

Während es hier in Luxemburg an dem neu geschaffenen gesetzlichen Europafeiertag regnet, kann ich nicht anders, als ein gewisses Gefühl des Unbehagens auszudrücken. Ja, wir konzentrieren uns darauf, Aktien auszuwählen, Unternehmen zu analysieren und überlassen Politik den Politikern. Wir sind reine Bottom-Up-Investoren. Ich halte es jedoch für unklug, die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen um uns herum zu ignorieren, da sie letztendlich das Betriebsumfeld der Unternehmen beeinflussen, in die wir investieren. Ob es uns gefällt oder nicht wird der Erfolg unserer Investitionen beeinflusst von Politik, Handelspolitik, Geldpolitik und gesellschaftliche Entwicklungen.

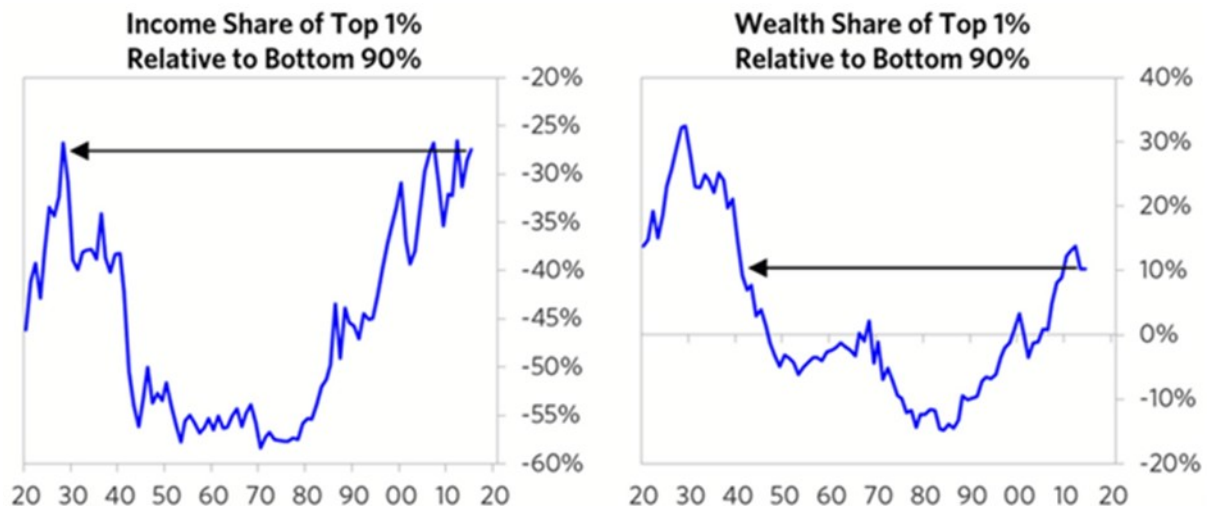
Der Chef des deutschen Jungsozialisten (Juso) Kevin Kühnert schlug kürzlich vor, große Unternehmen wie BMW zu kollektivisieren und größere Immobilienunternehmen zu enteignen. Wir waren von diesen Vorschlägen nicht überrascht, da die jungen Sozialisten eine lange Tradition darin haben, Vorschläge zu unterbreiten, die die Grundlagen des deutschen Sozialkapitalismus in Frage stellen. Der junge Gerhard Schröder zum Beispiel äußerte Ansichten, die dem Marxismus nahe standen, als er Anfang der 70er Jahre den Vorsitz der jungen Sozialisten innehatte. Das hinderte ihn nicht daran, Sozialleistungen später als Bundeskanzler zu kürzen. Wir waren jedoch etwas überrascht über die Reaktionen auf Kühnerts Vorschläge. Gemessen an der Aufmerksamkeit der deutschen Presse und den heftigen Reaktionen der etablierten politischen Parteien und Handelsorganisationen hat er definitiv einen Nerv getroffen. Uns zeigt es die Schwierigkeit unserer politischen Führungen, zufriedenstellende Antworten auf die komplexen Herausforderungen zu geben, denen sich unsere Gesellschaften gegenübersehen.

Die ungleiche Verteilung des Wohlstands in unseren Gesellschaften ist definitiv eine dieser Herausforderungen. Die zur Bekämpfung der Finanzkrise eingeführte lockere und quantitative Geldpolitiken der Zentralbanken haben das Problem verschärft: Die Aktienmärkte und Immobilienpreise auf der ganzen Welt sind erheblich gestiegen, während die Gehälter der Arbeitnehmer nicht mitgewachsen sind und daher der Wohnungskauf für viele unerschwinglich wurde. Ray Dalio von Bridgewater hat die Situation in den USA in einem kürzlich erschienenen Artikel sehr gut zusammengefasst:

“Wie unten gezeigt, ist das Einkommensgefälle so hoch wie nie zuvor und das Wohlstandsgefälle ist das höchste seit den späten 1930er Jahren. Heutzutage ist das Vermögen der obersten 1% der Bevölkerung größer als das der untersten 90% der Gesamtbevölkerung. Dies ist die gleiche Art von Vermögenslücke, die während der Zeit von 1935 bis 1940 Jahren bestand (einer Zeit, die eine Ära brachte von großen internen und externen Konflikten für die meisten Länder). Diejenigen, die zu den oberen 40% gehören, haben im Durchschnitt mehr als das zehnfache Vermögen, als die unteren 60%. Zum Vergleich war das Vermögen der oberen 40% sechsmal höher im Jahre 1980. “

Freitag Morgen Kaffee

Nr. 56 — Ein gewisses Unbehagen



Quelle : <https://www.economicprinciples.org/Why-and-How-Capitalism-Needs-To-Be-Reformed/>

Auch hier geht es uns nicht darum, ein kapitalistisches System zu reformieren, das Wohlstand für die Menschheit geschaffen hat und immer noch schafft. Dieses System ist jedoch alles andere als perfekt. **Wir wissen aber dass wir nicht in einem Vakuum investieren und beobachten aufmerksam alle politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die die Fähigkeit von Unternehmen zur Generierung von Ertragskraft und damit unsere Fähigkeit zur Generierung von Anlagerenditen beeinträchtigen könnten.**

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende,

Léon Kirch, CFA
Partner & Chief Investment Officer
10. Mai 2019

DISCLAIMER- European Capital Partners (Luxembourg) SA ("ECP") ist für die Veröffentlichung dieses Werbedokuments verantwortlich. ECP ist eine in Luxemburg ansässige Vermögensverwaltungsgesellschaft mit Sitz in JF Kennedy avenue 35a, L-1855 Luxembourg (RCS Luxembourg, B 134.746), zugelassen als Alternativer Investmentfondsmanager ("AIFM") des Luxemburger Gesetzes vom 12. Juli 2013 und beaufsichtigt von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF). Die vorliegende Broschüre wurde ausschließlich zu Informationszwecken veröffentlicht und stellt kein Kauf - oder Verkaufsangebot für Finanzinstrumente dar. Es handelt sich auch nicht um eine Anlageberatung oder Bestätigung einer Transaktion, wenn nicht ausdrücklich Gegenteiliges vereinbart wurde. Obgleich ECP die verwendeten Daten und Quellen sorgfältig auswählt, können Fehler oder Auslassungen nicht von vornherein ausgeschlossen werden. ECP haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die aus der Verwendung der vorliegenden Broschüre entstanden sind. Die geistigen Eigentumsrechte von ECP sind jederzeit zu beachten; die Wiedergabe des Inhalts der vorliegenden Broschüre ohne vorherige schriftliche Einwilligung von ECP ist nicht gestattet. Jede Investition birgt Risiken wie das Risiko des Verlustes von Anfangskapital. Bitte lesen Sie den Prospekt ausgewählter Fonds, ihre wesentlichen Anlegerinformationen (KIIDs) und Finanzberichte, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, um ihre spezifischen Risiken, Kosten und Bedingungen zu verstehen. Diese Dokumente sind auf www.ecp.lu verfügbar. In der Vergangenheit erzielte Performance garantiert keine zukünftige Performance. Bitte wenden Sie sich an einen unabhängigen Steuerberater für Steuerinformationen, die sich jederzeit ändern können, und analysieren Sie die steuerlichen Auswirkungen einer Investition auf Ihre persönliche Situation.